

Zur Geschichte des Fritz Bauer Freundeskreises

Bekannt wurde der Freundeskreis durch seinen Rundbrief mit Infos zu Fritz Bauer. Damit trug er - seit seiner Gründung im Jahr 2011 in Braunschweig - auch zur „Wiederentdeckung“ von Fritz Bauer bei.



Vorbemerkung

Fritz Bauer, der ehemalige Generalstaatsanwalt in Braunschweig und Frankfurt am Main, starb 1968. Danach geriet er weitgehend in Vergessenheit. Im Jahr 1995 wurde in Frankfurt ein Institut mit seinem Namen gegründet, dessen Aufgabe die Forschung zur Geschichte und Wirkung des Holocaust war. Zu Fritz Bauer wurde zunächst weniger geforscht.

Im Jahr 2009 erschien die erste Biographie zu Fritz Bauer von Irmtrud Wojak, die eine Art Pionierarbeit war. Im Februar 2010 wurde der Film „Fritz Bauer – Tod auf Raten“ von Ilona Ziok auf der Berlinale gezeigt. Mit der Biographie und dem Film begann eine neue Phase der Wiederentdeckung von Fritz Bauer. In dieser Zeit (2009/2010) begann auch die Geschichte des Fritz Bauer Freundeskreises. Ab 2012 arbeitete das Fritz Bauer Institut in Frankfurt verstärkt zu Bauer, wodurch er endgültig ins Bewusstsein der Forschung und auch ins öffentliche Bewusstsein kam. Hier nun die Geschichte des Freundeskreises in Braunschweig, der an dieser Entwicklung teilnahm. Durch den Rundbrief des Freundeskreises erhielten viele Menschen jeweils auch Informationen über aktuelle Entwicklungen der Wiederentdeckung von Bauer.